

# Pressespiegel



Bruchsal

- |                 |                                  |                          |                       |                     |                       |
|-----------------|----------------------------------|--------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| BNN Bruchsal    | <input type="radio"/>            | Pforzheimer Zeitung      | <input type="radio"/> | www/ka-news.de      | <input type="radio"/> |
| BNN Bretten     | <input checked="" type="radio"/> | Mühlacker Tageblatt      | <input type="radio"/> | www/bruchsal-net.de | <input type="radio"/> |
| BNN Kreisseite  | <input type="radio"/>            | Handelsblatt             | <input type="radio"/> | www/bruchsal.org.de | <input type="radio"/> |
| Brettener Woche | <input type="radio"/>            | IHK                      | <input type="radio"/> | www/bruchsal-xl.de  | <input type="radio"/> |
| Kurier          | <input type="radio"/>            | Wochenblatt              | <input type="radio"/> | www/landfunke.de    | <input type="radio"/> |
|                 |                                  | Amtsblatt Stadt Bruchsal | <input type="radio"/> | www/bak-bretten.de  | <input type="radio"/> |

Datum 5. Okt. .....2010

## „Das ist eine gute Nachricht“

### E.G.O. ändert seine Strategie und bietet der Belegschaft eine Perspektive

Von unserem Redaktionsmitglied  
*Christina Zäpfel*

**Oberdingen/Sulzfeld.** Das E.G.O.-Werk in Sulzfeld wird zum 30. Juni 2012 geschlossen, und nicht wie noch im Februar geplant, an den Stammsitz des Unternehmens nach Oberdingen verlagert. Mit dieser Nachricht ließ der Zulieferer von Küchengerät-Herstellern aus dem Kraichgau gestern aufhorchen. „Das ist eine gute Nachricht“, versicherte Betriebsratschef Bruno Nehrning auf Nachfrage dieser Zeitung. (Siehe auch Wirtschaft.)

Johannes Haupt, der Vorsitzende der Geschäftsleitung, erläutert die neue Ausrichtung des Unternehmens: „Anfang des Jahres erschienen es uns unter den damaligen Krisenbedingungen sinnvoll, das Sulzfelder Werk einzuzusichern. Die Oberdingen zu integrieren.“ Weil die Auslastung seinerzeit ohnehin schlecht war, hätte dies auch relativ problemlos vorantreiben können. „Davon haben wir jetzt Abstand genommen“, so Haupt weiter. Mittlerweile gebe die aktuelle Situation der gesamten E.G.O.-Gruppe Anlass zu Op-

timismus, so Haupt. Strategisch wolle man das Unternehmen jetzt anders aufstellen und kurz- bis mittelfristig unrentable Produkte abstoßen. „Die Produkte aus Sulzfeld sind aufgrund des Markt- und Kostendrucks nicht mehr zukunftsfähig.“ Deswegen wäre es sinnvoll, diese Sparte zu schließen und die Belegschaft Sulzfelds längerfristig in neue Produktlinien im Oberdingener Werk zu integrieren. Dafür gebe es seitens der Geschäftsleitung die Zusicherung, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten und eine Reihe von Qualifizierungsmaßnahmen, um diese Leute in andere Bereiche zu integrieren.

„Bisher hatten wir eine Beschäftigungssicherung bis Ende 2011, heute haben wir eine Absichtserklärung der Firma, dass es auch darüber hinaus keine betriebsbedingten Kündigungen gibt“, freute sich Nehrning.

Er ist gestern vor die Belegschaft getreten und hat den rund 1 800 E.G.O.-Beschäftigten die neue Ausrichtung erklärt. In den vergangenen Monaten habe es immer wieder Spekulationen und Ängste gegeben, jetzt habe man seitens der Geschäftsleitung eine eindeutige Ab-

sichtserklärung, so Nehrning. Anfang 2011 wolle man in Gespräche über eine Standortentwicklung einsteigen, hieß es von beiden Seiten.

Auf die Sulzfelder Belegschaft – Haupt spricht von 220 Leuten – kämen natürlich Umstellungen zu, man setze aber verstärkt auf Qualifizierung, Anreize für mehr Flexibilität, bereichsbezogene Regelungen für Kurzarbeit sowie spezielle Effizienz- und Flexibilisierungsprogramme.

Zum Werk Sulzfeld sagte Haupt: „Wir verkaufen diese Immobilie nicht, sondern wir suchen eine kluge Verwendung. Zum Beispiel könnten Zulieferer die Räume nutzen.“ Man wolle sich keine Wachstumsmöglichkeiten für die Zukunft verbauen, „wir haben jederzeit die Möglichkeit, wieder zurück zu kehren.“ Eine Konzentration auf das Hauptwerk sei zum jetzigen Zeitpunkt aber strategisch und wirtschaftlich angezeigt, so Haupt, der darin ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland sieht. Deutschlandweit hat E.G.O. rund 2 000 Vollzeitstellen – „an dieser Größenordnung wird sich auch in Zukunft nichts signifikant ändern“, versicherte Haupt.

# Presspiegel

BNN Bruchsal   
 BNN Bretten   
 BNN Kreisseite   
 Brettener Woche   
 Kurier   
 Datum 5. Okt. 10

Pforzheimer Zeitung   
 Mühlacker Tageblatt   
 Handelsblatt   
 IHK   
 Wochenblatt   
 Amtsblatt Stadt Bruchsal

[www.ka-news.de](http://www.ka-news.de)   
[www.bruchsal-net.de](http://www.bruchsal-net.de)   
[www.bruchsal.org.de](http://www.bruchsal.org.de)   
[www.bruchsal-xl.de](http://www.bruchsal-xl.de)   
[www.landfuncker.de](http://www.landfuncker.de)   
[www.bak-bretten](http://www.bak-bretten)



Bruchsal



ABSCHIED VOM STANDORT SULZFELD: Die Schließung des E. G. O.-Werkes geht einher mit einer Absichtserklärung, längerfristig Beschäftigung am Standort Oberdingen zu sichern. Das Gelände bleibt im Besitz des Traditionsunternehmens.

Foto: Rebel